

wie ein Gespenst nachzog, ungefähr zwei Drittel seiner Bewohner. Viele Städte waren ganz oder teilweise zerstört worden, nur wenige elende, hungernde Gestalten schlichen durch die verödeten Räume. Ebenso waren zahlreiche Dörfer vom Boden verschwunden, viele davon entstanden überhaupt nie wieder, sondern blieben wüste Marken. In allen Theilen Deutschlands klang das Geheul der Wölfe. Ackerbau, Gewerbe und Handel waren ganz verfallen.

b) **Die sittliche Verwilderung.** Noch schlimmer als der volkswirtschaftliche Rückgang war die sittliche Verrohung. Unsitlichkeit und Trunksucht traten schamlos zu Tage. Mit der Noth paarte sich ein greulicher Aberglaube. Der Glaube an Zauberer und Hexen überlieferte zahllose Unglückliche, denen durch die Folter belastende Geständnisse erpreßt worden waren, dem Feuertode. In geistiger Beziehung war Deutschland in völlige Abhängigkeit vom Auslande geraten. Fremde Bildung beherrschte die vornehmeren Stände und französische, lateinische, spanische und italienische Worte entstellten die deutsche Sprache. Das stolze Nationalgefühl, das die Deutschen der Reformationszeit beseelt hatte, war ganz und gar verloren gegangen.